



Ulm / Meron, 30. April 2021 – 18. Ijar 5781

**Für den israelischen Rettungsdienst war es eigentlich ein ruhiger Dienst in der Nacht von Lag BaOmer. Kurz nach Mitternacht kam ein Funkspruch: „Bitte an alle, wir haben unklare Katastrophe in Meron möglicherweise werden noch Kräfte gebraucht.“**

**Das Herz schlägt schnell, im Kopf spielen sich unterschiedlichen Szenen ab. Lag BaOmer. Meron. Nach einem Jahr Corona. Hunderte, gar tausende von Menschen. G'tt soll sie alle schützen.**

**Von Minute zu Minute wird die Tragödie klarer. Um 5:00 Uhr, kurz vor Schichtende wissen wir bereits von dutzenden Toten, mehr als einhundert Verletzten und einer unfassbaren Lage vor Ort.**

**Ultra-Orthodoxe und Liberale, Religiöse und Atheisten, Anhänger von Premier Netanjahu und Gegner von ihm – wir sind ein Volk, wir sind eine Familie und die Opfer sind unsere Brüder.**

**Nächste Woche werden wir uns wieder heftig mit einander streiten. Doch heute sind wir als eine Familie beieinander.**

**Am Tag von Lag BaOmer, einem besonderen Tag, versammeln wir uns alle gemeinsam in Trauer, um gemeinsam zu beten für eine schnelle Genesung die Verletzten. Für die Toten. Und für deren Familien.**

**Lieber G'tt, gib uns allen, insbesondere in der Zeit des „Omer-Zählens“, Kraft und Vernunft. Nicht nur in der Zeit der Trauer, sondern auch im Alltag, an Tagen der Freude, um miteinander als große Familie zu leben, zu trauern und zu feiern.**

**Rabbiner Shneur Trebnik**

*IRGW-Ortsrabbiner für Ulm und Ost-Württemberg*

*Polizeirabbiner für Württemberg*

*zurzeit in Israel und dort ehrenamtlich als Sanitäter im Einsatz*